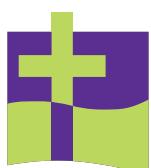


home for Christkind



*In diesem Heft lernt Ihr,
wie Mann eine Weihnachtskrippe
gemeinsamt mit Kindern
aus Naturmaterialien baut.*



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Evangelisches

Familienbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



Inhalt

- Seite 3 Euer Projekt
- Seite 4 Die Vater*-Kind-Krippenbau-Aktion
- Seite 5 Zur Geschichte
- Seite 6 Die Weihnachtsgeschichte, für Kinder erzählt
- Seite 8 Die Weihnachtsgeschichte in der Bibel, in älterer Sprache:
- Seite 8 Jesu Geburt, Lukasevangelium
- Seite 9 Die Weisen aus dem Morgenland, Matthäusevangelium
- Seite 10 Woher bekommen wir unsere Ideen?
- Seite 13 Fotogalerie mit weiteren Krippenanregungen
- Seite 14 Material sammeln
- Seite 15 Naturmaterial
- Seite 16 Sicherheit geht vor!
- Seite 16 Spaß an der Arbeit
- Seite 17 Handwerk ist die Basis
- Seite 18 weitere Angebote für Väter und Kinder
- Seite 18 Kontakt
- Seite 19 Euer Foto für das Projekt
- Seite 19 Impressum



Hier ist ein freier Platz für ein Foto von Eurer Vater-Kind-Weihnachtskrippe

Wenn Ihr mir Euer Foto schickt, findet Ihr es, zusammen mit den Fotos vieler anderer Väter und Kinder, demnächst in der Galerie von Home-for-Christkind.de

Und Ihr bekommt als Dankeschön eine Urkunde: „Master of Homebuilding for Christkind“

Das Foto sendet bitte an: dirk.heckmann@ekvw.de

!Euer Projekt!

In diesem Heft findet Ihr alles, was Ihr für Euer Projekt *home-for-Christkind* braucht: Die Weihnachtsgeschichte (einmal für Kinder, einmal im „Original“), Ideen und Anregungen zum Basteln und Kontakte, wo Ihr weitere Aktionen für Väter* und Kinder findet. Das Heft soll Euch durch den Bauprozess Eurer eigenen Vater*-Kind-Krippe begleiten. Und mit diesem Heft könnt Ihr Euch noch nach Jahren daran erinnern, was Ihr gemeinsam erlebt habt dabei. **Deshalb ist immer wieder etwas Platz gelassen, wo Ihr Fotos einkleben könnt.** Dokumentiert Eure Aktion in dem Heft mit der Kamera oder dem Handy. So macht Ihr es zu Eurem Projekt!



***Väter** sind für Kinder wichtig: Als Vorbilder, als Orientierungspunkte, um unterschiedliche Rollen kennen zu lernen. Wo -aus welchen Grund auch immer- kein Vater präsent ist, können Opas, große Brüder, Patenonkel... die Aufgabe übernehmen.

*Vielleicht malt Ihr hier
etwas in die
freien Flächen*

Die Vater*-Kind-Krippenbau-Aktion

Vorbereitung

Was braucht Ihr, um dem Christkind bei Euch zuhause eine Unterkunft anzubieten? Das ist das Ziel: home-for-Christkind bei Euch zuhause.

Habt ihr Krippenfiguren? Oder wollt Ihr euch auch eigene basteln? Wie bei der Krippe auf dem Titelbild? Die Größe der Figuren müsst Ihr beim Bau berücksichtigen.

Als Basis bietet sich ein Brett aus dem Baumarkt an. Ich nehme immer Leimholzplatten in 40er Breite und säge dann die passende Länge ab.

An Werkzeug braucht Ihr nicht viel: Eine Säge, einen Hammer, eine Zange, Nägel in verschiedenen Größen, eine Gartenschere, Schnitzmesser, Band oder Bast, vielleicht eine Feile oder Schleifpapier, Holzleim und evtl. eine Heißklebefistole. Ein Akkuschrauber ist nicht unbedingt nötig, aber hilfreich.



Zur Geschichte

Und am Anfang steht die Geschichte. Deswegen lest vor Beginn den Kindern die Weihnachtsgeschichte einmal vor. Sie sollen ja wissen, worum es geht. Zunächst habe ich für Euch hier noch ein paar Infos zur Handlung, natürlich auch für ältere Kinder gut zu wissen:

Damals, vor fast 2000 Jahren, haben sich die Menschen von der Geschichte Jesu erzählt. Erst nach und nach sind die vielen Ereignisse aufgeschrieben worden, etwa ab 30 bis 50 Jahre nach Jesu Tod. Deshalb finden wir die Geschichten um Jesus auch in vier Versionen. Markus, Matthäus, Lukas und Johannes haben je eigene Evangelien geschrieben. Evangelium heißt auf deutsch: Gute Botschaft. Geburtsgeschichten von Jesus finden sich bei Lukas und Matthäus. Das Lukasevangelium erzählt davon im zweiten Kapitel. Diese Geschichte hören wir an Heiligabend meist im Gottesdienst. Und das Matthäusevangelium beschreibt sie ebenso im zweiten Kapitel. Hier ist von den drei Weisen aus dem Morgenland die Rede, aus denen die Geschichte im Lauf der Zeit die drei Heiligen Könige gemacht hat.



Ich habe das mal so zusammengefasst und in einfacher Sprache aufgeschrieben, damit Ihr die Geschichte Euren Kindern gut vorlesen könnt. Hinten im Hef findet Ihr auch die Übersetzung nach Martin Luther, die etwas altertümlicher geschrieben ist. Die Texte sind halt über 1900 Jahre alt!



Die Weihnachtsgeschichte

Die Reise

Vor langer, langer, langer Zeit gab es einen großen Kaiser in Rom. Der hieß Augustus und wollte gerne wissen, über wie viele Menschen er herrscht. Also befahl er: „Geht alle in die Stadt, wo ihr geboren seid. Und dort werdet ihr gezählt.“ Darum mussten Maria und Josef nach Bethlehem gehen. Das war eine beschwerliche Reise, denn Maria war schwanger und erwartete die Geburt ihres Kindes. Und der Weg war weit.

Der Stall

Als sie in Bethlehem ankamen, gab es aber kein Haus, wo sie schlafen konnten. Alles war belegt. Deshalb suchte Josef einen einfachen Stall, damit sie ein Dach über dem Kopf hatten.

Dann wurde Jesus in dem Stall geboren. Das war nicht leicht. Aber es stand eine Futterkrippe für die Tiere dort. Da hinein legte Maria das kleine Jesuskind und machte es dem Kind mit Heu und Stroh möglichst bequem und weich.

Die Hirten

Ganz in der Nähe waren Hirten auf dem Feld. Die passten auf ihre Schafe auf. Plötzlich kam ein Engel zu den Hirten und die Hirten bekamen einen großen Schrecken. Da sagte der Engel: „Habt keine Angst! Ich bringe euch eine wunderbare Nachricht. Heute ist Gott auf die Erde gekommen. Freut euch! Gott kommt nicht als König und Herrscher, Gott kommt als kleines Kind in einem alten Stall auf die Welt.



Die Engel

Und plötzlich war ein ganzer Chor an Engeln da und sie sangen: „Wir loben Gott in der Höhe! Gott bringt den Menschen Frieden! Gott freut sich über euch!“

Dann flogen die Engel wieder zum Himmel hoch. Die Hirten aber suchten den Stall und fanden darin Maria und Josef mit dem Kind in der Krippe, alles ganz so, wie es der Engel gesagt hatte.

Die Hirten erzählten Maria von dem Engel. Und Maria war tief berührt von dem Erlebnis dieser Nacht und bewahrte die Geschichte in ihrem Herzen.

Die Weisen

Zu der gleichen Zeit kamen drei Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem. Sie waren einem Stern gefolgt. Der Stern kündigte die Geburt eines Königs an. In Jerusalem war Herodes der König. Und er bekam einen großen Schrecken, als die Weisen nach dem neuen König fragten. Herodes wollte König bleiben! Die Weisen aber sollten für Herodes den neugeborenen König suchen.

So zogen die Weisen weiter und folgten dem Stern bis zu dem alten Stall in Bethlehem. Und sie fanden das Kindlein, den neuen und ganz anderen König und brachten Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Im Traum aber sagte ein Engel zu den Weisen, dass sie nicht wieder zu König Herodes zurückgehen sollten.

Die beiden Evangelisten Lukas und Matthäus haben die Erzählungen über die Geburt Jesu vor fast 2000 Jahren aufgeschrieben. Hier findet Ihr ihre Geschichten in der Übersetzung nach Martin Luther, in etwas älterer Sprache:

Jesu Geburt

Lukasevangelium, Kapitel 2:

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





Die Weisen aus dem Morgenland

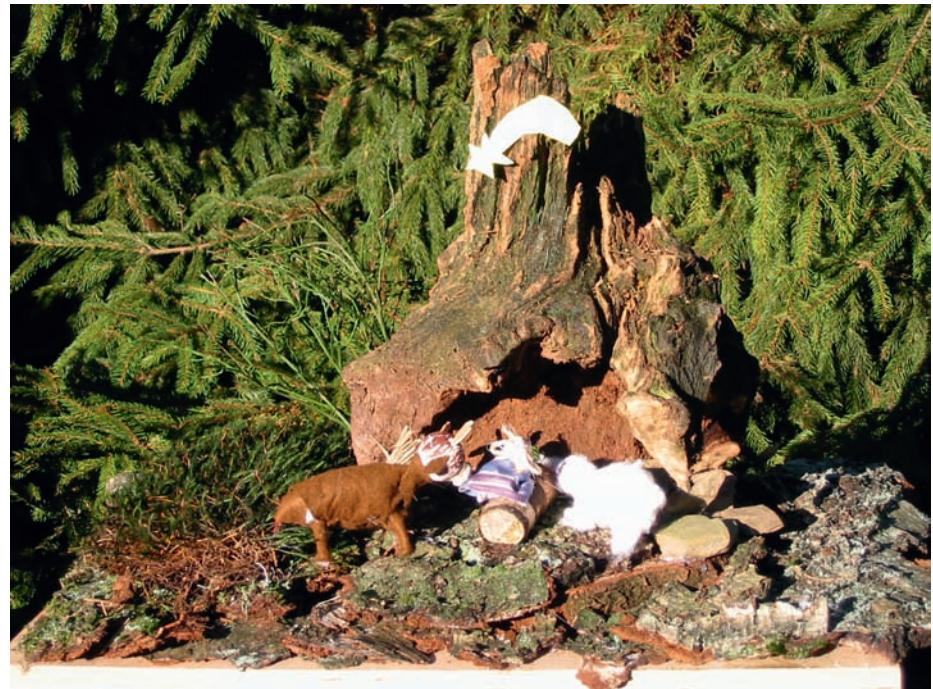
Matthäusevangelium, Kapitel 2

1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. 3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, 4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): 6 »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« 7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, 8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut 11 und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Woher bekommen wir unsere Ideen?

Wir lassen uns von der Natur inspirieren. Was wir brauchen ist eine Bodenplatte und Material für Wände, Dach, Umgebung mit Bäumen, auf denen Engel sitzen können, vielleicht auch ein Feld für die Hirten, auch etwas, was einem Stern ähnlich sieht. Überlegt mit den Kindern gemeinsam, was ihr bauen wollt, und wie das Material aus dem Wald benutzt werden kann.

Hier und auf den nächsten Seiten habe ich für euch ein paar Beispiele abgebildet, an denen ihr euch orientieren könnt:



Mit Wurzeln kann man gut arbeiten.



Oder ganz klassisch als Stall?



Oder als Blockhaus?



Möglicherweise sieht eure Krippe aus wie ein Tier!

*Oder ganz grün.
Der Phantasie sind keine
Grenzen gesetzt.*





Auch Steine eignen sich gut!



*Geborgenheit soll eine Weihnachtskrippe ausstrahlen: **Home for Christkind!***

Ich freue mich auf eure Ideen!

*Die dann wieder Anregungen für weitere Vater-Kind-Krippenbauaktionen sein werden.
Also: Schickt mir ein Bild, mit euch und euerer Weihnachtskrippe darauf. Ich freue mich
darauf.*



Material sammeln

Es geht auf in den Wald. Hier findet Ihr alles, was Ihr für Eure persönliche Vater*-Kind-Weihnachtskrippe braucht: Äste, Moos, Rinde, Fichtenzweige, Steine, Blätter, Baumpilze, Tannenzapfen, Wurzeln, vielleicht auch Knochen, Federn, ... eine reiche Fülle an Naturmaterial. Ich hatte auch schon mal ein Vater*-Kind-Team, das Müll aus dem Wald mit verarbeitet hat: Upcycling. Alles ist möglich in dem kreativen Prozess.

Wichtig dabei: Überlegt zusammen mit Euren Kindern, wie Ihr die Krippe gemeinsam gestalten wollt. Welche Ideen haben die Kinder? Denn nur so wird es eine wirkliche Vater*-Kind-Weihnachtskrippe.

Eure Erlebnisse

Vielleicht mögt Ihr aufschreiben, was Euch beim gemeinsamen Vater-Kind-Krippenbauen Spaß gemacht hat. Hier ist Platz dafür:*

... oder ein besonders schönes Blatt oder eine Feder aus dem Wald, als Erinnerung an die gemeinsame Aktion.

Naturmaterial

Was im Wald wächst, ist nicht genormt. Das ist perfekt für das Bauen von Weihnachtskrippen. Der Materialtisch ist reich gedeckt und es kostet nichts, nur die gemeinsame Zeit, wenn wir mit den Kindern in den Wald gehen, um das Baumaterial für unsere Krippe zu finden.

Schaut Euch um im Wald: Was könnte als Dach dienen? Was bringt Stabilität in die Krippe? Was eignet sich zur Deko? Wie können wir eine Landschaft rund um die Vater-Kind-Weihnachtskrippe herum gestalten?*

All das finden wir im Wald. Mit den Kindern können wir diese Fragen besprechen und so im Wald schon den Krippebau planen.

Durch diesen Sammel- und Planungsprozess wird die Kreativität unserer Kinder gefördert. Nichts ist normiert, alles muss auf die Erfordernisse unserer Krippe hin gefunden und bearbeitet werden. Kreativität ist eine Schlüsselqualifikation in unserer Zeit.



Sicherheit geht vor!

Wir wollen, dass unsere Kinder gut durchs Leben kommen. Dazu sollen sie verschiedene Fähigkeiten erlernen. Der Umgang mit Werkzeug kann gefährlich sein. Damit unsere Kinder sicher arbeiten können, gibt es hier ein paar Tipps zur Beachtung:

Ihr braucht einen guten, übersichtlichen und standfesten Arbeitsplatz. Eine Werkbank oder einen alten Tisch. Den deckt ihr dann mit einer alten Decke ab, um ihn vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.

Beim Sägen müssen die Werkstücke immer gut befestigt werden. Dazu braucht ihr zwei Schraubzwingen.

Seid ihr fit? Aufmerksamkeit ist wichtig beim Werken, damit keine Unfälle passieren. Legt lieber mal eine kleine Pause ein.

Gutes Werkzeug ist wichtig. Mit einer scharfen Säge passieren weniger Unfälle als mit einer stumpfen, die am Holz abgleitet.



Spaß an der Arbeit

Das Wichtigste ist, dass das gemeinsame Projekt Spaß macht! Dann bleiben Kinder auch gut dabei. Loben tut gut. Wenn Eure Kinder etwas fertig haben, sagt Ihnen ruhig mal, dass sie es gut gemacht haben. Das motiviert auch für dickere Bretter, die zu sägen sind.

Gestaltet die Arbeit abwechslungsreich. Wechselt immer wieder die Aufgaben, fragt die Kinder, was sie als Nächstes tun wollen. Und lasst zwischendurch immer etwas Zeit zum Spielen. Zum Beispiel einen kleinen Nagelwettbewerb: Wie viele Hammerschläge braucht ihr für den Nagel. Dabei merken die Kinder auch, dass sie immer besser werden. Danach könnt ihr wieder frisch ans Werk gehen!

Hier ist wieder Platz für eigene Notizen, Bilder und Fotos



Handwerk ist die Basis

Üben, üben, üben. Nicht die Geduld verlieren. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Aber Übung macht den Meister.

Dann werden sich auch motivierende Erfolgsergebnisse einstellen.

Aus diesem Grund ist es auch wichtig, dass ihr Handwerkzeug benutzt. Wenn das Brett dick ist, verlockt es, die Stichsäge zu nehmen. Wenn die Schraube lang ist, liegt der Akkuschrauber nahe. Aber für Kinder ist es wichtig, dass sie zuerst die Basis lernen: die Drehbewegung mit Druck beim Schrauben. Das Vor und Zurück ohne starken Druck beim Sägen, denn eine Säge muss laufen.

Im Job arbeiten wir mit hoher Präzision und geringen Fehlertoleranzen. Mann ist auf Qualität geeicht. In der Arbeit mit Kindern dürfen wir uns davon frei machen. Den freien Umgang mit Material und Werkzeug können wir von unseren Kindern lernen.



Angebote für Väter und Kinder

Ihr habt Lust bekommen, mehr miteinander zu unternehmen? Kein Problem. Einmal im Jahr findet am Vatertagswochenende ein Vater*-Kind-Festival statt. Dort zelten für vier Tage etwa 600 Vater* und Kinder gemeinsam. Alle werden in Dörfer eingeteilt. Dabei bekommt jeder Vater* einen Job: Essen holen, Spiele anleiten, Grillen, Gute-Nacht-Geschichte vorlesen...

Nähere Infos findet Ihr hier: www.der-kirchenkreis.de



Kontakt:

Weitere Infos bekommt Ihr gerne bei:
 Dirk Heckmann
 Pfarrer für Bildungs- und Jugendarbeit
 Bohlenstiege 34
 48565 Steinfurt
 Telefon: 0151 59901294
 E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
 Homepage: home-for-christkind.de

**Euer Foto
für das Projekt**

*Ihr seid stolz auf Eure
Vater-Kind-Weihnachts-
krippe?*

*Hier ist wieder ein Platz für ein
eigenes Foto*

**Zeigt Euer Ergebnis den
anderen Vätern und
Kindern.**

**Wenn Ihr mir Euer Foto
schickt, findet Ihr es
demnächst in der
Galerie von
Home-for-Christkind.de.**
*In der Galerie könnt Ihr
auch nachschauen, was
andere Väter und Kinder
gebaut haben.*

*Und als Dankeschön be-
kommt ihr eine Urkunde:
**Master of Homebuilding
for Christkind.***

Impressum

Dirk Heckmann
Pfarrer für Bildungs- und Jugendarbeit
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

0151 59901294
dirk.heckmann@ekvw.de

Dirk Heckmann
Verantwortlicher im Sinne des § 5 TMG, des § 55 RfStV sowie der Datenschutzgesetze

Anbieter

Telefon
E-Mail

Bildnachweis

Eigene Fotos, Adobe Stock: @Pixel-Shot, @vectorfusionart, @lukbar, @AboutLife, @Irina Schmidt, @kerkezz, @Volodymyr

Screensun Magret Weiper
Zur Teichstraße 6
48341 Altenberge
Telefon: 0176 20498168
E-Mail: info@screensun.net

Layout



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Evangelisches

Familienbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



home for
Christkind